



Prinzessin Blaublüte erkennt sofort, wer da so traurig brummelt: Es ist Hilde Hummel! Die ist doch sonst so fröhlich und immer gut gelaunt! Was ist denn nur passiert?

Hilde sitzt ganz schwach im Schatten auf der Wiese und kann sich kaum noch rühren. „Ach, Blaublüte!“, brummelt Hilde leise, „wie gut, dass du vorbeikommst! Kannst du mir bitte helfen?“

„Ja, aber natürlich, Hilde!“, antwortet Blaublüte und streichelt über den weichen Hummelpelz. „Was soll ich tun?“

„Ich brauche etwas zu essen! Ich habe keine Blumen gefunden. Bitte mach schnell.“, seufzt Hilde schwach.

„Ja, natürlich!“, ruft die kleine Prinzessin. „Ich bin gleich wieder da. Halte durch, Hilde!“

Und dann läuft Blaublüte zurück in ihr Schloß, so schnell sie kann. Sie weiß genau, was zu tun ist, denn Hilde hat ihr das schon mal erklärt, wie man helfen kann, wenn Hummeln oder Bienen ganz schwach sind, weil sie nichts zu essen finden:

Hummeln richtig füttern

Blaublüte löst einen halben Teelöffel Zucker in etwas lauwarmen Wasser auf. Sie rührt so lange bis der Zucker nicht mehr zu sehen ist und sich vollständig mit dem Wasser vermischt hat.

Mit dem Zuckerwasser rennt sie zurück zu Hilde, die ihr ein schwaches Lächeln schenkt. Von einem Löffel kann Hilde nun trinken, und die kleine Prinzessin hält dabei eine von Hildes sechs Beinchen und streichelt es sanft. So sitzen beide da im Schatten auf der großen Wiese und warten, dass es Hilde wieder besser geht.

Nach ein paar Minuten brummelt Hilde schon viel lauter und viel fröhlicher. Und bald ist sie wieder die friedliche und gut gelaunte Hummel, die ihre Flügel erstmal kräftig ausschüttelt. Das brummt sehr laut. Fast wie ein kleiner Hubschrauber.